

Kreislauf Zentrale Schlauchwerkstatt



Aufgerollt und gut verpackt warten sie anschließend im Untergeschoss auf ihre Abholung.



Nach jedem Einsatz müssen die benutzten Schläuche gereinigt werden.



Die Feuerwehrleute bringen die Schläuche zur Reinigung ins Feuerwehrhaus Stadtmitte.



Die gereinigten Schläuche kommen in den rund 20 Meter hohen Turm und trocknen dort.



Mit dem Aufzug gelangen die bis zu 30 Meter langen Schläuche in die Zentrale Schlauchwerkstatt im Untergeschoss.



Die Schläuche werden in der Schlauchwaschanlage geprüft und gereinigt.

Kreislauf Zentrale Werkstätten



Zentraler Service für die Feuerwehren im Kreis Tübingen

Für die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr ist es von elementarer Bedeutung, dass sie zweckmäßig, aber auch modern ausgerüstet ist. Das Sachgebiet Technik der Feuerwehr Tübingen ist dafür zuständig, Fahrzeuge und Geräte zu beschaffen und instand zu halten.

Im Feuerwehrhaus Stadtmitte befindet sich die zentrale Atemschutz- und Schlauchwerkstatt für den Landkreis Tübingen. Im Jahr wartet, prüft und repariert die Feuerwehr Tübingen knapp 2.000 Atemschutzgeräte und fast 6.000 Atemschutzmasken. Außerdem befüllt die Atemschutzwerkstatt im Jahr rund 3.000 Atemluftflaschen.

Für die zentrale Schlauchwerkstatt des Landkreises Tübingen ist die Feuerwehr Tübingen ebenfalls zuständig. Im Jahr werden knapp 4.500 B-Schläuche und knapp 3.500 C-Schläuche gereinigt, geprüft, getrocknet und gerollt. Das sind gesamt jährlich rund 150 Kilometer Schlauch, die von der Schlauchwerkstatt bearbeitet werden.



In der Ausgabestation im Untergeschoss holen die Feuerwehrleute die Geräte wieder ab.

Kreislauf Zentrale Atemschutzwerkstatt



Nach jedem Einsatz bringen die Feuerwehrleute die benutzten Geräte zur Reinigung ins Feuerwehrhaus Stadtmitte.



Stark verschmutzte Geräte reinigen die Feuerwehrleute grob an der Einsatzstelle vor.



Alle Maßnahmen werden sorgfältig dokumentiert.



Atemluftflaschen bekommen eine neue Füllung.



Die Fachleute tauschen Teile aus und reparieren die Geräte bei Bedarf.



In der Werkstatt prüfen die Feuerwehrleute nach Herstellerangaben jedes Gerät.



Das Bild zeigt die Spülmaschine mit Lungenautomaten.



Über das Tor 1 nimmt die Zentrale Atemschutzwerkstatt die Geräte entgegen, (Bild oben) demontiert, reinigt und desinfiziert sie. (Bild unten)

